



VBE-Landesvorsitzender
Franz-Josef Meyer
begrüßt das Impfangebot
in der Gruppe 2 für
Kita- und Grundschul-
Lehrkräfte durch Bund
und Länder.

„Schnelltests und Selbsttests in Schulen sind keine Selbstläufer!“

VBE erwartet praktikable und rechtssichere Lösungen vor dem Start der Kampagne

„Nachdem Kultusminister Grant Hendrik Tonne monatelang Testangebote in Schulen verweigert hat, kommt nun die Kehrtwendung. Da Virus-Mutationen zunehmend in Kitas und Schulen das Infektionsgeschehen beeinflussen, prescht das Ministerium nun vor und verkündet Schnelltests und bald auch Selbsttests. Diese sollten schon bald flächendeckend für das Schulpersonal und für Schülerinnen und Schüler kommen.

Der VBE warnt vor Schnellschüssen und fordert klare und verlässliche Regeln für den Einsatz der Tests. „Der Start darf nicht wieder, wie so oft in der Pandemie, durch voreilige Panikhandlungen und Pannen verkorkt werden“, so Meyer in seiner Bewertung der veränderten Teststrategie des Kultusministeriums.

Mehr als 20 % der Schulen sind aktuell von Infektionsfällen mit dem Corona-Virus betroffen. Da reichen die ohnehin laschen Vorkehrungen zum Gesundheitsschutz nicht mehr aus. Es ist höchste Zeit nach dem Stopp der Testkampagne im Herbst, schnellstens zum Testangebot mindestens zweimal wöchentlich für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzukehren. Hier sollte man auf Erfahrungen anderer Bundesländer zurückgreifen und pragmatische Lösungen für Testwillige anbieten.

In Kooperation mit Arztpraxen könnten Schnelltests unkompliziert in den Schulen zu festgelegten Terminen stattfinden. Je einfacher und sicherer Schnelltest in der Anwendung sind, desto höher wird die Akzeptanz der freiwilligen Angebote. Die vom Kultusministerium vorgelegte spärliche Liste mit „Vertragsärzten“, an die sich Schulen wenden sollen, reicht bei weitem nicht aus. Jede bereitwillige Arztpraxis muss in die Testkampagne einbezogen werden. Ansonsten ist der Fehlstart schon vorprogrammiert.

Bei den angekündigten Selbsttests fordert der VBE vor ihrem Einsatz die Wirksamkeit und Verträglichkeit zu prüfen. Zudem ist eine ausführliche, verständliche Anleitung notwendig, die verknüpft ist mit Unterstützung und Hilfe durch medizinisches Personal. Die Dokumentation der Ergebnisse darf nicht den Schulen zusätzlich aufgebürdet werden.

Der VBE erwartet zudem von Kultusminister Tonne, dass er sich für eine Priorisierung der Lehrkräfte und Kita-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Impfstrategie, wie von der Bundeskanzlerin gefordert, einsetzt. Dieser Vorschlag trifft auch in der Öffentlichkeit auf breite Zustimmung. Inzwischen haben sich die Bundesminister*innen Spahn (Gesundheit) und Karliczek (Bildung) sowie Verantwortliche der Länder der bereits Ende November vom VBE erhobenen Forderungen angeschlossen und am Montag entsprechende Empfehlungen abgegeben.

Neueste Meldung:
GS-Lehrkräfte und Kita-
Mitarbeiter*innen erhalten vorgezogenes
Impfangebot –Erfolg des VBE!

VERBAND BILDUNG
UND ERZIEHUNG
Landesverband
Niedersachsen e. V.,
Fachgewerkschaft für Lehrer/-
innen und Erzieher/-innen im
»NBB – Niedersächsischer
Beamtenbund und Tarifunion«

Ellernstraße 38
30175 Hannover
Tel.: 0511/3577650
Fax: 0511/3577689
mail@vbe-nds.de
http://www.vbe-nds.de

Vorsitzender:
Franz-Josef Meyer
franzjosefmeyer@aol.com
V. f. d. I.: Franz-Josef Meyer